

Der Newsletter des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe
- unser kostenloses Service- und Informationsangebot

+++++

CALL FOR ABSTRACTS

3-Länderkonferenz Pflege und Pflegewissenschaft
Konstanz, 18.-20. September 2011

Die 3-Länderkonferenz ist die pflegewissenschaftliche Konferenz im deutschsprachigen Raum und bürgt für gegenwärtige Einblicke in den Stand der Forschung und Innovation mit höchster Qualität und Güte. Erstmals wird die Konferenz gemeinsam vom Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK), dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), dem Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV) und der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP) in Kooperation mit dem Schweizerischen Verein für Pflegewissenschaft (VFP) und der Gesellschaft der Pflegewissenschaft im ÖGKV (GesPW) veranstaltet.

Schwerpunktt Themen

1. Pflege von Menschen mit langdauerndem Unterstützungsbedarf (unabhängig vom Setting)
2. Klinische Assessments und Diagnostik durch die Pflege
3. Rahmenbedingungen für die pflegerische Arbeit (Fokus Pflegenden)
4. Neue Versorgungsformen (Fokus KlientInnen)

Ort der Konferenz wird das geschichtsträchtige Konzilshaus der Stadt Konstanz am Bodensee (D) sein.

Mit der Konferenz wollen wir Pflegefachpersonen, PflegewissenschaftlerInnen, -managerInnen und -pädagogInnen einladen, sich über laufende und abgeschlossene Projekte, Modellvorhaben und wissenschaftliche Arbeiten in Form von freien Vorträgen und Posterpräsentationen auszutauschen. Ziel der Konferenz ist, den ReferentInnen eine Plattform für die Verbreitung ihrer Befunde und Erkenntnisse bereitzustellen und allen TeilnehmerInnen die Möglichkeit zur Diskussion und Vernetzung zu bieten. Dadurch soll der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die pflegerische Praxis befördert werden.

Abstract-Einreichung:

Senden Sie Ihr Abstract bis spätestens 8. April 2011 an das Bundessekretariat des ÖGKV. Es werden ausschließlich elektronisch per E-Mail eingegangene Abstracts angenommen! Abstract-Umfang: max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen. Schriftart und -größe: Arial mit 12pt

Kontakt und Information: Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband – ÖGKV | Wilhelminenstraße 91/IIe | A-1160 Wien | Tel.: +43 1/ 478 27 10-11
E-Mail: abstract@oegkv.at
<http://www.3-laenderkonferenz.eu>

+++++

Gerade neu erschienen: Familiengesundheitspflege in Deutschland

Familien in krankheitsbedingten, schwierigen und kritischen Lebenssituationen geraten unter Druck. Die sich verändernden politischen, ökonomischen und demografischen Rahmenbedingungen in Deutschland erfordern aktuell und zukünftig eine verstärkte professionellen pflegerischen Unterstützung und Betreuung von Familien. Familiengesundheitspflegerinnen und -hebammen könnten diesen Bedarf decken.

Das Family Health Nursing-Curriculum der WHO (2000) wurde im Jahr 2004 vom DBfK-Berufsverband an das deutsche Versorgungssystem angepasst und die modellhafte Weiterbildung Familiengesundheit für Pflegende und Hebammen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung eingeführt. Die von Franz Wagner und Wilfried Schnepf herausgegebene Bestandsaufnahme mit Beiträgen zu Weiterbildung und Praxis ist nunmehr im Verlag Hans Huber, Bern erschienen (ISBN: 978-3-456-84796-2).

Aus dem Inhalt:

- * Darstellung der Untersuchung über die Machbarkeit der Familiengesundheitspflege in Deutschland
- * Erläuterungen zur Begleitforschung des Modellprojektes
- * Erfahrungen der Weiterbildungsteilnehmer
- * Einschätzungen von Arbeitgebern
- * Darstellung der Arbeit mit den Familien anhand von Fallbeispielen
- * Sichtweisen von Familien

Das Buch richtet sich an Pflegende sowie an Hebammen und Entbindungshelfer, die eine Weiterbildung in diesem Bereich anstreben oder bereits praktizieren. Zahlreiche Abbildungen und mit Genogrammen veranschaulichte Fallbeispiele schaffen Praxisnähe, gewähren Einblick in die Lebenslagen der Familien und lassen die Lesenden an dieser wichtigen Arbeit teilhaben.

Zur Homepage des Kompetenzzentrums Familiengesundheitspflege mit Informationen zum Konzept, zu Weiterbildungsmöglichkeiten und zum Stipendiatenprogramm:
<http://www.familiengesundheitspflege.de>

+++++

1. Fachtagung „Pflegepädagogik im Diskurs“ in Düsseldorf, 18. März 2011

Am 18. März 2011 veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Pflegebildung im DBfK in Kooperation mit dem Bildungszentrum des Universitätsklinikums Düsseldorf die 1. Fachtagung „Pflegepädagogik im Diskurs“. Die Fachtagung bildet den Auftakt einer Veranstaltungsreihe, die in einjährigem Abstand aktuelle Themen der pflegeberuflichen Bildung aufgreifen wird. Als Referenten für die Hauptvorträge konnten Frau Professorin Gertrud Hundenborn (KatHo NRW), Herr Andreas Westerfellhaus (Präsident Deutscher Pflegerat) und Frau Gertrud Stöcker (Bundesvorstand des DBfK) gewonnen werden.

Die Ausbildungen in den Pflegeberufen sind in Bewegung. Aktuelle Themen der Diskussion sind: Generalistische Ausbildung, Verortung der Schulen, Qualifikation der Lehrenden und Finanzierung der Ausbildungen. Gerade in Phasen weitreichender Umbrüche entstehen Unsicherheiten. Wer in diesem Prozess mitreden will, braucht fundierte Kenntnisse über Hintergründe und Perspektiven.

Die BAG Pflegebildung im DBfK greift mit der 1. Fachtagung „Pflegepädagogik im Diskurs“ die Entwicklungen auf. Mit der Fachtagung soll eine Plattform für den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Praktikern der pflegeberuflichen Bildung einerseits und der Wissenschaft und der Politik andererseits im Kontext der bildungs- und berufspolitischen Entwicklungen eröffnet werden.

Die Beiträge der Fachtagung stellen den Nutzen für die Praktiker in den Mittelpunkt ohne Abstriche bei der wissenschaftlichen Fundierungen zu machen.

Sie richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer in den Pflegeausbildungen, Studentinnen und Studenten, freigestellte Praxisanleiterinnen und –anleiter sowie weitere an den Pflegeausbildungen Beteiligte.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich als Online-Anmeldung bis spätestens zum 16.03.2011. Eine Tageskasse ist nicht vorgesehen!

In der Teilnahmegebühr sind Pausengetränke und ein Mittagsimbiss enthalten.

Weitere Informationen, Programm und Anmeldung:

<http://www.dbfk.de/VeranstaltungenBV/AnmeldungPiDKongress.php>

+++++

Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld startet mit dem bundesweit ersten Psychiatrischem Pflegestudiengang

Ab dem Sommersemester 2011 startet in Bielefeld der erste Bachelor Studiengang zur Psychiatrischen Pflege / Psychische Gesundheit. Der Studiengang wendet sich an staatl. anerk. Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, AltenpflegerInnen, HeilerziehungspflegerInnen oder Ergotherapeuten mit mindestens 2-jähriger Berufspraxis, die bereits in stationären, teilstationären oder ambulanten Einrichtungen der Psychiatrie bzw. der psychiatrische Pflege arbeiten oder berufliche Erfahrungen in diesen Tätigkeitsfeldern besitzen.

Qualifizierungsziel sind akademisch ausgebildete Fachkräfte für die Arbeit mit psychisch erkrankten oder beeinträchtigten Menschen, die selbstständig und evidenzbasiert arbeiten. Zudem werden die Absolventen dazu befähigt, als "Fallmanager" bzw. Primäre Pflegepersonen (PN) auch die Arbeit weiterer haupt- und ehrenamtlicher Personen im therapeutischen Prozess und im Lebensumfeld zu koordinieren und somit im multidisziplinären Team eine zentrale Rolle einzunehmen.

Das Curriculum qualifiziert zum wissenschaftlichen Denken und Reflektieren und schult die kritische Auseinandersetzung mit der internationalen wissenschaftlichen Literatur. Das Studium ist auf sechs Semester angelegt und kann berufsbegleitend absolviert werden. Die Kosten liegen bei ca. 260 Euro im Monat. Die Studiengangsleitung wird Dr. Michael Schulz übertragen.

Das Sekretariat der FHDD steht für Fragen zur Verfügung und nimmt Voranmeldungen entgegen.

E-Mail: sekretariat@fhdd.de

Weitere Informationen: <http://www.fhdd.de>

+++++

Barrierefreies Europa: Kommission will Zugangserleichterungen für 80 Millionen behinderter Menschen

Für die meisten Menschen ist es eine Selbstverständlichkeit, mit dem Bus zum Einkaufen zu fahren, im Internet zu surfen oder eine Fernsehserie zu schauen. Doch für 80 Millionen Europäer mit Behinderungen liegen solche alltäglichen Beschäftigungen nicht im Bereich des Möglichen. Die Europäische Kommission hat heute eine neue Strategie angenommen, die diese Hindernisse aus dem Weg räumen soll. Sie zeigt auf, was von Seiten der EU und ihrer Mitgliedstaaten zu tun ist, damit Menschen mit Behinderungen ihre Rechte uneingeschränkt wahrnehmen können. In den kommenden 10 Jahren geht es dabei um konkrete Maßnahmen wie die gegenseitige Anerkennung von Behindertenausweisen, die Förderung behindertengerechter Normung oder die gezielte Berücksichtigung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge und bei den Vorschriften über staatliche Beihilfen. Diese Aktionen versprechen nicht nur einen erheblichen gesellschaftlichen Nutzen, sondern dürften auch die europäische Wirtschaft ankurbeln. So könnte

n sie den EU-Markt für Technik und Dienstleistungen für Behinderte fördern, dessen Jahresumsatz schon heute auf über 30 Mrd. EUR geschätzt wird. Die Europäische Kommission erwägt ferner, bis 2012 einen „europäischen Rechtsakt über die

Zugänglichkeit“ vorzuschlagen, um den Binnenmarkt für barrierefreie Produkte und Dienste weiter voranzubringen.

Zur vollständigen Pressemitteilung vom 15. November 2010 mit vielen Hintergrundinformationen:

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/10/1505&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

+++++

Von der Krankenschwester zur Gesundheitsmanagerin - Aufstiegsstipendien beim BMBF

Zwei Jahre ist es her, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die "Aufstiegsstipendien" eingeführt hat. Es richtet sich vor allem an Menschen, die sich aus ihrem Beruf heraus über ein Studium weiterqualifizieren wollen. Mittlerweile werden 2.500 Stipendiatinnen und Stipendiaten damit gefördert.

Das Aufstiegsstipendium unterstützt Berufserfahrene bei einem ersten Hochschulstudium. Die Berufserfahrung wird belegt durch den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung und durch eine anschließende Berufstätigkeit von mindestens zwei Jahren. Voraussetzung ist, dass das Studium an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule erfolgt und mit einem akademischen Abschluss endet (i.d.R. Bachelor oder Diplom). Nach Stipendienzusage ist ein Jahr Zeit mit dem Studium zu beginnen. Wer bereits studiert, kann sich bis zum Ende des zweiten Studienseesters bewerben. Die Förderung für ein Vollzeitstudium beträgt 750 Euro monatlich, für ein berufsbegleitendes Studium 1.700 Euro jährlich. Wegen der großen Nachfrage soll das BMBF-Fördervolumen im kommenden Jahr um 70 Prozent gesteigert werden, von 13 auf 22 Millionen Euro.

Zur vollständigen Pressemitteilung des BMBF vom 30.11.2010:

<http://www.bmbf.de/press/3003.php>

Zum Förderprogramm Aufstieg durch Bildung: <http://www.aufstieg-durch-bildung.info/>

+++++

Vorträge anlässlich des 33. Deutschen Krankenhaustages abrufbar

Im Rahmen der Medica wurde der 33. Deutsche Krankenhaustag abgehalten. Auch das Pflegeforum am 18.11.2010 mit vielen interessanten Beiträgen zu den Themen Personalmanagement - der wesentliche Erfolgsfaktor im Krankenhaus, zu Zusammenarbeit der Berufe im Gesundheitswesen und zur Reform der Ausbildung wurde gut besucht. Die Vorträge sind nunmehr online abrufbar unter: http://www.deutscher-krankenhaustag.de/de/vortraege/meldungen/2010_10_25_76272757_meldung.php?navid=4

+++++

Alumni Netzwerk Pflege braucht Eliten - Schreibwerkstatt

Mit einem Trainingsangebot möchte das Alumni-Netzwerk Pflege braucht Eliten e. V. Pflegenden in verantwortlichen Positionen dazu verhelfen, Ihre Stimme in der Öffentlichkeit besser les- und hörbar zu machen. Für Medientraining und Schreibwerkstatt unter dem Motto: Pflege braucht Öffentlichkeit! ist die Bewerbung befristet zum 31. Dezember 2010. Bewerben kann man sich mit einem Kurztext. In höchstens 500 Wörtern soll im Text dargelegt werden, warum Sie denken, dass Ihre Erfahrungen, Ihr Wissen und Ihre Ansichten öffentlich mehr Aufmerksamkeit finden sollten. Ihr Motivations Schreiben senden Sie bitte an:

E-Mail: schreibwerkstatt@alumninetzwerk-pflege.de oder

Alumni Netzwerk Pflege braucht Eliten e. V., c/o Universität Bremen | Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) | Grazer Str. 4 | 28359 Bremen.

Die 20 überzeugendsten Motivationsschreiben werden ausgewählt. Die Schreibwerkstatt findet statt vom 25.-27.03.2011 im Kloster Irsee im Allgäu ein.

+++++

BGW-Gesundheitspreis 2011: Bewerbungsfrist läuft

Einrichtungen der Behindertenhilfe können sich bis zum 31. Januar 2011 für den mit insgesamt 45.000 Euro dotierten BGW-Gesundheitspreis 2011 bewerben. Bereits zum siebten Mal zeichnet die BGW damit Betriebe aus, deren Engagement im Gesundheitsschutz Schule machen sollte. Die Bewertung der teilnehmenden Einrichtungen erfolgt in einem zweistufigen Auswahlverfahren auf der Basis eines Fragebogens und eines Besuchs der Jury in Ihrem Unternehmen. Das Preisgeld wird unter den ausgezeichneten Einrichtungen aufgeteilt.

Mit dem BGW-Gesundheitspreis soll die Präventionskultur im Unternehmen weiter gestärkt werden. Die Unternehmen machen ihr gutes Beispiel einer breiten Öffentlichkeit bekannt und profitieren darüber hinaus von einem Benchmarking: Wo steht die Einrichtung im Vergleich mit anderen?

Ausgezeichnet werden Einrichtungen der Behindertenhilfe, die sich mit vorbildlichen Aktivitäten und neuen Ideen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus für die Prävention und den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten einsetzen. Die Leitfragen:

- * Was machen die Unternehmen, um Mitarbeiter zu motivieren und lange im Beruf zu halten?
- * Wie gehen sie den Arbeits- und Gesundheitsschutz systematisch an?
- * Welche Antworten finden sie auf den demografischen Wandel, auf psychische Belastungen oder hohe Krankenstände?

Nähere Informationen und Bewerbungsbedingungen unter: <http://www.bgw-online.de/internet/generator/Navi-bgw-online/NavigationLinks/Veranstaltungen/bgwforum/bgwforum2011/Gesundheitspreis/navi.html>

+++++

4. Deutscher AAL-Kongress 2011

Demographischer Wandel – Assistenzsysteme aus der Forschung in den Markt

Im Jahr 2011 wird der Deutsche AAL-Kongress bereits zum vierten Mal gemeinsam von BMBF und VDE vom 25. bis 26.01.2011 in Berlin ausgerichtet. Als erfolgreicher Leitkongress im Innovationsfeld „Assistenzsysteme im Dienste des Menschen“ bietet er für Forscher und Entwickler, Hersteller und Anwender sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden die Möglichkeit zu einem intensiven Meinungs-, Informations- und Wissensaustausch. Er ist damit eine perfekte Plattform für die Vernetzung aller Interessensgruppen von Forschung, Wirtschaft und Nutzern.

Die Themenschwerpunkte des 4. Deutschen AAL-Kongresses im Überblick

- * Wie rechnet sich AAL? Diskussion der mikro- und makroökonomischen Aspekte, des gesamtgesellschaftlichen Nutzens sowie der ethischen und rechtlichen Fragestellungen assistiver Systeme.

* Wegweisende Anwendungsbeispiele: Vorstellung bereits nahe an bzw. in der Praxis befindlicher Lösungen.

* Technische Forschung für morgen: Präsentation und Diskussion neuester Entwicklungen und technischer Aspekte zur Unterstützung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit bzw. Unabhängigkeit hilfsbedürftiger Menschen.

Zur Anmeldung: <http://www.aal-kongress.de/anmeldung>

Zum Kongressflyer: http://www.aal-kongress.de/dokumente/flyer_aal-kongress.pdf

+++++

Fachkongress "Unternehmen Krankenhaus der Zukunft – Fachkräftebindung durch familienbewusste Personalpolitik"

Kliniken, die ihre familienfreundliche Personalpolitik nach innen und außen darstellen, haben bei der Anwerbung neuer Fachkräfte klare Wettbewerbsvorteile. Ansatzpunkte für eine bessere Balance von Beruf und Familie in Krankenhäusern gibt es viele - und mit Blick auf den zunehmenden Fachkräftebedarf gewinnen sie immer mehr an Bedeutung. In einem gemeinsamen Fachkongress stellen die Deutsche Krankenhausgesellschaft und das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ aktuelle Entwicklungen und Ziele vor. Experten berichten, wie und wo Lösungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Krankenhäusern gefunden werden, wo Aufgaben liegen und wie Modelle der Zukunft aussehen können.

Der Fachkongress findet statt am 10. Februar 2011 im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin

Melden Sie sich hier bis zum 31. Januar 2011 online an: <http://www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=541>

+++++

Der Bundesvorstand und die Mitarbeiter/innen des DBfK wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr!

+
++
+++
++++
+++++
++++++
+++++++
+
+

v.i.S.d.P.:

Peter Tackenberg MScN, RbP | Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe - Bundesverband e.V.

<http://www.dbfk.de> | Salzufer 6 | 10587 Berlin | Fon 030-219157-0 | newsletter@dbfk.de

Um sich aus diesem Verteiler auszutragen, klicken Sie folgenden Link.

<http://dbfk.kjm4.de/abm.php?u=84ae446>

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.